




# Hessisch Lichtenau

Hessisch Lichtenau

## Arbeitersiedlung der Textilfabrik Fröhlich und Wolff

Östlich der Altstadt von Hessisch Lichtenau entstand 1907 der Neubau der Schwerweberei Fröhlich & Wolff. Neben dem neuen Firmengelände ließ das Unternehmen für die neu angeworbenen Arbeitskräfte aus allen Teilen Deutschlands eine Arbeitersiedlung errichten. Die ersten Wohnhäuser orientierten sich ganz im Sinne der Reformvorstellungen der Jahrhundertwende an englischen Vorbildern. Zwischen 1907 und 1912 wurden zunächst die Richard-Wolff-Straße, Heinrichstraße und Bürgermeister-Peter-Straße mit unterschiedlichen Typen von Doppel- und Geschosswohnungshäusern bebaut. Charakteristisch ist dabei die Variation zeittypischer Gestaltungselemente der Reformarchitektur, wobei Backsteingliederungen mit Putz kontrastieren. Auffällig sind zudem die glasierten Dachziegel. Ein zweiter Bauabschnitt mit weiteren 24 Häusern folgte in der Phase der wirtschaftlichen Konsolidierung in den 1920er Jahren. Diese später errichteten Häuser an der Fröhlich-Straße, der Rexinger Straße und der Leipziger Straße zeigen eine strengere Gestaltung mit Rückbezügen auf die Architekturtradition um 1800. So sind die zweigeschossigen Häuser an der

Leipziger und Rexinger Straße mit Mansardwalmdächern und mittigen Zwerchhäusern ausgestattet. Die charakteristischen Backsteingliederungen sind bei den ersten Bauten noch in Form von Lisenen vorhanden. Die zuletzt errichteten Häuser an der Leipziger Straße zeichnen sich durch eine weitere Reduktion aus. Bemerkenswert ist, wie Einflüsse der Moderne in die Gestaltung einfließen. Dies zeigt sich besonders in der Rexinger Straße, deren Westseite mit drei Mehrfamilien Doppelhäusern in traditioneller Formensprache bebaut ist. Die markante Baugruppe zeigt eindrucksvoll die ursprüngliche Architekturfarbigkeit: die flankierenden Häuser waren mit sandfarbenen Naturputzen gestaltet und die Lünetten und Gliederungen nicht farbig abgesetzt. Der Mittelbau Rexinger Straße 8/10 jedoch zeigt heute wieder einen nach dem bauzeitlichen Befund hergestellten ultramarinblau durchgefärbten Spritzbewurf, eine typische Architekturfarbigkeit der Moderne.

-  Bürgermeister-Peter-Straße, Fröhlichstraße, Heinrichstraße, Leipziger Straße, Rexinger Straße, Richard-Wolff-Straße
-  privat
-  von außen frei zugänglich

*Blick in die Rexinger Straße mit dem markanten blauen Haus.*

